03/2018 vom 15.06.2018 – 3,50 Euro – www.wohnhandwerker.de

Wohnhandwerker

Magazin des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.

Besuch im neuen Logistikzentrum der EUROFER Gruppe in Tholey. Seite 15

Ein bisschen Spaß muss sein

Beim Frühjahrsempfang des Wirtschaftsverbandes in Saarbrücken sollte auch der Humor nicht zu kurz kommen. Zuständig dafür: Kabarettist Detlev Schönauer, der einen besonders guten Tag erwischt hatte. Seite 23

DER SICH UM DIE AUSBILDUNG SORGT:
Schreinermeister Rolf Jung aus St. Ingbert mahnt mehr Anstrengung zur Ausbildung an. Seite 8

FEURIGER VORTRAG ZU NEUEN TRENDS:
Brigitte Steffen begeistert beim fünften TrendForum von Leyendecker HolzLand in Trier. Seite 18

Gemeinsam mit der besten regionalen Krankenkasse
Ernährung neu entdecken und gewinnen.

Meet & Grill

Gewinnen Sie Ihr Meet & Grill mit Torwart-Legende Jens Lehmann.

Einfach online registrieren und ganz nah dabei sein.

www.ikk-firmenparty.de

IKK Südwest

BEEINDRUCKEND

Elf junge Schreinermeister erhielten am 27. Mai in der Saarbrücker Kongresshalle ihren Meisterbrief. Ministerpräsident Tobias Hans gehörte zu den Gratulanten und sprach angesichts von insgesamt 178 frischgebackenen Meisterinnen und Meistern aus 13 Berufen von einem eindrucksvollen Beweis für Wertarbeit im Saarland und dafür, dass das Land eben nicht nur ein Industriestandort sei. Hans sieht die jungen Frauen und Männer auf einem guten Weg, denn letztlich verbessere der Meisterbrief deutlich die Berufs- und Verdienstchancen.

Klare Worte des Verfassungsrichters

EDITORIAL

Die diesjährige Meisterfeier in Saarbrücken hatte einen ganz besonderen Festredner: Ministerpräsident a. D. und Verfassungsrichter Peter Müller war schon immer ein Freund klarer Worte und hielt so gar nichts von richterlicher Zurückhaltung. „Durch Grußworte und Festreden gehen in Deutschland mehr Zeit verloren als durch Streiks“, war gewissermaßen sein Eingangsplädoyer, das er dann selbst eindrucksvoll widerlegte. Er fand die richtige Ansprache für das versammelte Handwerk. Zur Änderung der Handwerksordnung im Jahr 2004 mit der Abschaffung des Meistererfordernisses in vielen Berufen, so zum Beispiel beim Raumausstatter oder Parkettleger, meinte Müller: „Wenn man einen Fehler gemacht hat, muss man ihn auch korrigieren dürfen.“ Die anstehende Überprüfung der reformierten Handwerksordnung könne trotz der bekannten Kritik aus Brüssel dazu führen, dass der Befähigungsnachweis wieder mehr Gewicht bekomme. Es seien nicht die Verteidiger des großen Befähigungsnachweises in der Beweispflicht, sondern dessen Gegner müssten darlegen, was durch die Abschaffung gewonnen werde – an Verbraucherschutz und Ausbildungsleistung jedenfalls nichts. Auch die berufliche Bildung nahm der Verfassungsrichter gegen wohlfeile internationale wissenschaftliche Studien in Schutz: „Ebenso wie der große Befähigungsnachweis hat sich unser duales System bewährt. Vergleiche mit anderen Ländern, die das duale System nicht kennen, bedeutet, Äpfel mit Birnen zu vergleichen. Die duale Bildung ist ein Stück der Erfolgsgeschichte der deutschen Wirtschaft.“ Offenbar sieht Müller die Dominanz von Brüssel kritisch. „Die Gesetzgebungsmaschinerie läuft unverändert. Das sekundäre und tertiäre Recht in Europa umfasst 150.000 verschiedene Rechtsakte – das überblickt kein Mensch mehr.“ Hier fordert Müller mehr Subsidiarität, mehr regionale und nationale Gestaltung und Brüssel nur dann, wenn es wirklich notwendig ist.

Herzlichst, Ihr
Michael Peter,
Verbandsgeschäftsführer

Titelfotos: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar (2) — inplan-media — Leyendecker HolzLand — Foto: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar

Dr. Heino Klingen (links), Hauptgeschäftsführer der IHK Saarland, und Prof. Dr. Jörg Loth, Vorstand der IKK Südwest, besiegeln die Kooperation mit ihren Unterschriften.

IKK und IHK wollen gesunde Mitarbeiter

Die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes und der Krankenversicherer IKK Südwest haben einen Vertrag zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement unterzeichnet.

Der Vertrag zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement zwischen der IKK Südwest und der Industrie und Handelskammer des Saarlandes (IHK) bietet die Grundlage für eine dauerhafte Zusammenarbeit zur Gesundheitsförderung der 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IHK. Das Ziel: körperlich fit bleiben für die Herausforderungen des Arbeitsalltages in Zeiten des demografischen Wandels. Dr. Heino Klingen, Hauptgeschäftsführer der IHK des Saarlandes, und IKK-Südwest-Vorstand Prof. Dr. Jörg Loth betonen beide die Relevanz eines strategisch verankerten Betrieblichen Gesundheitsmanagements für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Im Rahmen der Vertragsunterzeichnung erklärte Klingen: „Die Arbeitswelt befindet sich in einem stetigen Wandel. Ständig kommen neue Anforderungen auf die Mitarbeiter zu. Das gilt auch für unsere IHK. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein Betriebliches Gesundheitsmanagement einzuführen. Wir versprechen uns davon eine prophylaktische Wirkung auf die Gesundheit der Mitarbeiter und eine größere Arbeitszufriedenheit. Wir freuen uns, diesen Prozess mit der IKK Südwest angehen zu können.“ Loth sieht im BGM-Engagement der Industrie- und Handelskammer einen wichtigen Multiplikator für die saarländischen Unternehmen, die vielleicht noch zögern, ein Betriebliches Gesundheitsmanagement aktiv anzugehen: „Die Akzeptanz von BGM als Instrument der Personalentwicklung nimmt zu. Allerdings sind vor allem noch viele kleine und mittlere Betriebe unsicher, wie sie dies mangels eigener Kapazitäten umsetzen sollen. Hier unterstützt die IKK Südwest mit ihrem langjährigen Know-how und einem auf individuelle Lösungen spezialisierten Beraterteam.“

Qualifizierte Gesundheitsberater sind in den Prozess der BGM-Etablierung eingebunden, analysieren, beraten und coachen vor Ort – die Angebote reichen von Seminaren zum Thema „Gesund führen“ über zahlreiche Gesundheitschecks bis zum praktischen Faszientraining. Für die Mitarbeiter sind diese Maßnahmen kostenlos und es ist egal, wo sie krankenversichert sind.

Aktuell betreut die IKK mehr als 640.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. In den Betrieben bietet sie seit vielen Jahren Unterstützung bei der Etablierung eines Betriebliches Gesundheitsmanagements an.

Die Industrie und Handelskammer des Saarlandes ist das gemeinsame Dienstleistungszentrum für mehr als 56.000 Unternehmen, die über 300.000 Mitarbeiter beschäftigen. Sie versteht sich als kundenorientierter Dienstleister, Mittler zwischen Staat und Wirtschaft und als gestaltende Kraft, die sich für attraktive Standortbedingungen einsetzt. Besonders im Fokus stehen dabei die Interessen des Mittelstandes.

Mehr Infos:
www.saarland.ihk.de
www.bgm.ikk-suedwest.de

Wir schaffen Lösungen für Sie!
- umfangreiches Angebot an Sandstein, Kalkstein, Granit, Schiefer etc.
- 5-Achs-CNC-Säge für Platten- und Massivarbeiten
- Serienproduktion und individuelle Lösungen auf Maß
- kurze Lieferzeiten bei vorrätigem Material
- einfache Auftragsabwicklung

Markus Glöckner Natursteine • Schachenweg 11 • 66540 Neunkirchen-Hangard
Telefon 06821-52580 • Fax 06821-58047 • E-Mail info@natursteine-gloeckner.de

Fotos: IHK Saarland / Becker & Bredel — inplan-media

Grundsteuer: Vermögensbildung und kommunale Finanzen im Blick behalten

Die Sparkassen-Finanzgruppe im Saarland erwartet nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Thema „Grundsteuer“, wonach das System der deutschen Grundsteuer nicht gerecht sei und angepasst werden müsse, umsichtiges Handeln seitens der Politik. Dem Urteil zufolge verstoßen die Regelungen des Bewertungsgesetzes zur Einheitsbewertung von Grundvermögen in den alten Bundesländern gegen den allgemeinen Gleichheitssatz. Es sei demnach nicht zu rechtfertigen, dass an dem Jahr 1964 als dem maßgeblichen Zeitpunkt der Bewertung von Grundvermögen als Grundlage von Grundsteuerbescheiden festgehalten werde.

„Das Ziel, Familien das Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, darf man nicht aus den Augen verlieren“, so Verbandspräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider. Die Anreize, eigenen Wohnraum zu schaffen oder auch eine Wohnimmobilie zu erwerben, müssen durch eine maßvolle Gestaltung des Grundsteuersystems begleitet werden. Insbesondere die Vermögensbildung und die eigenverantwortliche Vorsorge für das Alter sind weiter zu fördern. Dies muss bei der Gestaltung des neuen Grundsteuersystems berücksichtigt werden. Eine übermäßige Belastung, insbesondere junger Familien, die sich Wohnraum schaffen oder eine Wohnung oder ein Haus erwerben, ist zu vermeiden. Zugleich sind die Belange der Kommunen zu berücksichtigen. Sollten sich wegen der Korrektur eines Bundesgesetzes bei den Kommunen Ertragseinbußen einstellen, ist der Bund aufgerufen, die Lücken zu schließen.

Mehr Infos: www.svsaar.de

In Sachen Grundsteuer sollte die Politik nicht aus den Augen verlieren, Familien die eigenen vier Wände zu ermöglichen.

HOMAG

Gehrungs-schnitte auf der Säge

Das neue module45 macht’s möglich

module45 ist die Innovation für Kunden aus Handwerk, Messe- und Ladenbau. Denn damit erledigen Sie Gehrungsschnitte in frei einstellbaren Winkeln von 0 bis 46 Grad gleich an der Plattenaufteilsäge mit!

Erhältlich für fast alle HOMAG Sägen der Baureihen 1, 2, 3 und 4.

www.homag.com

YOUR SOLUTION

INFO
Initiative „Fairer Handwerkspartner“

Alle nachfolgend aufgeführten Unternehmen aus dem Hersteller-, Zulieferer- oder Dienstleistungssektor des Tischler- und Schreinerhandwerks haben gegenüber der Innungsorganisation erklärt, dass sie im Zuge der Reform des Mängelgewährleistungsrechts auf eine Änderung der gesetzlichen Vorschrift im B2B-Bereich durch AGB verzichten werden. Sie erfüllen damit die Kriterien der Initiative „Fairer Handwerkspartner“ (Stand 03.05.2018).

- Andresen & Jochimsen GmbH & Co. KG in 22525 Hamburg
- Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG in 59929 Brilon
- Johannes Fries GmbH & Co. KG in 24145 Kiel
- Gesamtverband Deutscher Holzhandel e. V. in 10117 Berlin
- Häfele GmbH & Co KG Beschlagtechnik in 72202 Nagold
- HEES + PETERS GmbH in 54292 Trier
- Hettich FurnTech GmbH & Co. KG in 32602 Vlotho
- Erich Hoog & Sohn GmbH & Co. KG in 23858 Reinfeld
- JORDAN Lacke GmbH in 32758 Detmold
- Kaeser Kompressoren SE in 96450 Coburg
- Wulf Kappes Tischlereibedarf OHG in 22525 Hamburg
- Friedrich Klatt GmbH in 23556 Lübeck
- KLEBCHEMIE M.G. Becker GmbH & Co. KG in 76356 Weingarten
- Emil Leitz GmbH in 73477 Oberkochen
- LICHTZENTRALE Lichtgroßhandel GmbH in 08141 Reinsdorf
- Remmers Baustofftechnik in 49624 Löningen
- ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff e. G. in 70806 Kornwestheim

Falls Sie der Meinung sind, dass Ihr Unternehmen ebenfalls in dieser Übersicht aufgeführt werden sollte, kontaktieren Sie uns bitte: Tischler Schreiner Deutschland, Littenstraße 10, 10179 Berlin, Telefon 030-3088230, E-Mail info@tischler-schreiner.de, www.tischler-schreiner.de.

Die Innungsorganisation der Schreiner und Tischler hat auf das Versagen der Politik reagiert und die juristischen Schlupflöcher in den AGBs geschlossen.

Schlupflöcher schließen

Bei der Reform der Mängelhaftung hat der Gesetzgeber darauf verzichtet, die neuen Regeln AGB-fest zu gestalten. Die Organisation des deutschen Tischlerhandwerks hat auf Initiative der saarländischen Schreinerinnung umgehend reagiert und die juristischen Schlupflöcher geschlossen.

Am 1. Januar ist die Reform der Mängelhaftung in Kraft getreten. Wenn Handwerker einen Werkvertrag mit Verbrauchern geschlossen und die für den Auftrag verwendeten Materialien selbst eingekauft haben, haftet im Gewährleistungsfall der Lieferant sowohl für die Materialkosten als auch für die Aus- und Wiedereinbaukosten.

Klingt einfach, oder? „Ist es aber nur, wenn sich Tischler und Schreiner auch gegen unfaire Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) zur Wehr setzen“, erklärt TSD-Hauptgeschäftsführer Martin Paukner. So hatte der Gesetzgeber – entgegen der Empfehlung von Tischler Schreiner Deutschland – darauf verzichtet, die neuen Regeln AGB-fest zu gestalten und damit zugelassen, dass Lieferanten die Haftung in ihren AGB ausschließen können.

Martin Paukner

Die Organisation des deutschen Tischlerhandwerks reagierte umgehend und passte zum Jahreswechsel die AGB für Tischlerbetriebe an. „Mit dieser Maßnahme bietet die kleinste ‚Rechtsschutzversicherung‘ der Branche unseren Mitgliedern wieder die nötige Rechtssicherheit im Geschäftsverkehr“, präzisiert Paukner.

Doch damit nicht genug. Auf Initiative der saarländischen Schreinerinnung geht die

Fotos: inplan-media — Tischler Schreiner Deutschland

Organisation des deutschen Tischlerhandwerks mit der Initiative „Fairer Handwerkspartner“ noch einen Schritt weiter und fragt bei Herstellern und Lieferanten direkt nach. Faire Handwerkspartner sind demnach Unternehmen, die auf die ungerechte Abänderung der gesetzlichen Vorschrift in ihren AGB verzichten.

Während sich immer mehr Unternehmen zu der Initiative bekennen, erhält Tischler Schreiner Deutschland prominenten Beistand. So unterstützt auch der Gesamtverband Deutscher Holzhandel e. V. (GD Holz) das Gewerk und hat seine Allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen für den Holzhandel (ALZ) der Gesetzeslage angepasst. Damit empfiehlt der GD Holz seinen Mitgliedsunternehmen, die angepasste Haftung zu übernehmen und nur rechtlich belastbare Regelungen gegenüber den Handwerkskunden zu verwenden. „Die Positionierung des GD Holz, aber auch die anderen Rückmeldungen signalisieren uns, dass viele Unternehmen an einer vernünftigen Lösung interessiert sind und den Rechtsrahmen nicht unnötig strapazieren wollen“, erklärt Paukner. „Wenn die Betriebe außerdem entsprechend angepasste AGB nutzen, sind sie grundsätzlich auf der sicheren Seite.“

INFO Einfach erklärt: Gewährleistung oder Garantie?

Ändert sich durch das reformierte Gewährleistungsrecht auch etwas bei vereinbarten Garantien? Nein! Hier erfahren Sie den Unterschied zwischen einer Gewährleistung und einer Garantie, die im Sprachgebrauch häufig als gleichbedeutend angesehen werden.

Gewährleistung: Das Mängelrecht oder die Gewährleistung schützt Endverbraucher vor unliebsamen Folgen einer nicht richtig ausgeführten Arbeit oder eines nicht wie versprochen funktionsfähigen Produktes oder Materials. Nach zwei Jahren erlischt der Anspruch des Kunden. Achtung: Bei Bauwerken gilt eine fünfjährige Verjährungsfrist. Als Bauwerk gilt alles, was fest mit dem Grund und Boden oder einem darauf errichteten Gebäude verbunden ist, also zum Beispiel eine Heizungsanlage oder ein Fertighaus.

Garantie: Garantien sind freiwillige Leistungsversprechen von Unternehmen, die sich auch auf nur einzelne Teile des Kauf- oder Werkvertrags beziehen können. Im Unterschied zur Gewährleistung sind sie nicht gesetzlich vorgeschrieben. Betriebe können Garantien weitgehend frei gestalten, das Mängelrecht wird dabei aber nicht außer Kraft gesetzt.

Weitere Infos:
Neue, angepasste AGB finden Wohnhandwerker im Downloadbereich des jeweiligen Internetauftritts:

- www.schreiner.saarland
- www.raumausstatter.saarland
- www.parkettleger-saar.de

Schreinermeister Rolf Jung an seinem Schreibtisch. Viel lieber arbeitet der 54-Jährige aber in der Werkstatt mit und dort am liebsten mit Massivholz.

Latein und Musik haben aus ihm einen Top-Schreiner gemacht

Schreinermeister Rolf Jung aus St. Ingbert führt in dritter Generation einen Betrieb, der von seinen Stammkunden lebt und dem Digitalisierung (fast) nur in der Werkstatt wichtig ist.

Es gehört schon einiges an Selbstbewusstsein dazu, im Jahr 2018 als Firmeninhaber auf eine eigene Website zu verzichten. Rolf Jung, der gut gelaunte Schreinermeister aus St. Ingbert, der den 1934 gegründeten Familienbetrieb nun schon in dritter Generation führt, hat aber ganz bewusst keinen eigenen Auftritt im Internet: „Brauche ich nicht“, so seine unmissverständliche Aussage. Und warum nicht, wenn die Frage gestattet ist? „Wir arbeiten fast nur für Privatkunden und diese sind überwiegend auch Stammkunden. Wenn neue Kunden dazukommen, dann fast immer auf Empfehlung der treuen Kunden, für die zum Teil schon mein Vater und mein Großvater gearbeitet haben“, sagt der 54-Jährige, der momentan und überhaupt „sehr zufrieden mit der Auftragslage“ ist. Kein Grund also, etwas zu ändern.

Nach wie vor werden bei der Schreinerei Jung in St. Ingbert auch noch ganze Einbauküchen bestellt, die etwa bei der Sanierung von Altbauten genau eingepasst werden müssen.

Etwa ein Viertel des Umsatzes macht der Kleinbetrieb mit drei Mitarbeitern (davon ein Lehrling) plus Chef mit der Firma Festo, die seit Jahren verlässlich bei der Schreinerei Jung Platten mit bestimmten Lochmustern bestellt, die Rolf Jung mit seiner CNC-Maschine leicht liefern kann: „Ehrlich, ich weiß nicht mal genau, wofür die Festo diese Platten braucht – aber sie sind ein guter und regelmäßiger Kunde.“ Also auch hierfür ist kein eigener Webauftritt nötig, weil die Abläufe klar sind und für die Erledigung der Aufträge nur ein digitaler Maschinenpark, nicht aber ein digitaler Werbeauftritt vonnöten ist.

Zum Hintergrund: Festo ist in insgesamt 176 Ländern rund um den Globus präsent. Knapp die Hälfte der weltweit knapp 20.000 Mitarbeiter arbeitet in Deutschland an den Standorten Esslingen am Neckar und eben St. Ingbert. Die Festo AG & Co. KG ist weltweit führend in der Automatisierungstechnik und Weltmarktführer in der technischen Aus- und Weiterbildung. Wohl dem, der solch ein Unternehmen zu seinen Kunden zählen darf – wie die Schreinerei Jung.

Dass es die Schreinerei Jung heute überhaupt noch gibt und der Inhaber den wohl bestellten Betrieb von Vater und Opa weiterführen konnte, hat viel mit Latein und Musik zu tun? Aber was haben diese beiden Schulfächer mit einem Schreiner-Betrieb zu schaffen? Ganz einfach, Rolf Jung hat einst auf der Zielgeraden seiner gymnasialen Karriere gemerkt, dass sich sein hartnäckiges Desinteresse an den beiden genannten Fächern dahingehend auswirken wird, dass er das Abitur wohl in den Wind schießen muss. So ist bei ihm von einem auf den anderen Tag die Erkenntnis gereift, dass er Schreiner werden möchte. „Kurz entschlossen bin ich am anderen Tag zu meinem Vater und habe ihm dies mitgeteilt – er war erstaunt aber auch zufrieden, dass er jetzt wohl einen potenziellen Nachfolger wird ausbilden können.“ Das Gymnasium übrigens hat Jung danach nie wieder gesehen.

Von nun an waren Möbel, Böden, Decken, Türen und allerlei Reparaturen seine Welt – und das hat sich bis heute nicht verändert. Rolf Jung beschreibt seinen Betrieb als eine typische Schreinerei in einer so kleinen Stadt wie St. Ingbert: „Wir machen halt alles, was nachgefragt wird. Eben auch Kleinigkeiten, wenn wir den Kunden damit helfen können.“ Er erzählt weiter, dass er seine Geschäfte zu 90 Prozent in St. Ingbert macht, aber es gibt auch ▶

Fotos: inplan-media — Schreinerei Jung

Der Trend zu individuell gefertigten Möbeln, wie zum Beispiel dieser Unterschrank eines Waschtisches, hält unvermindert an.

▶ Kunden im Radius von 50 Kilometern Entfernung.
Rein schreinertechnisch gesehen war Rolf Jung ein Spätzünder, wie er selbst sagt. Zwar habe er schon als Kind immer in der Werkstatt gespielt und gebosselt, aber der Berufswunsch ist ihm erst nach dem gymnasialen Latein- und Musiktrauma klar gewesen. Und das ist auch gut so. Nach der Lehre im elterlichen Betrieb (die Mutter war für den Papierkram zuständig) hat es ihn in den Schwarzwald verschlagen. Schließlich sollte man zwecks Horizonterweiterung mal rausgehen. „Das hat mir auch echt gut getan und war meine eigentliche Lehrzeit“, so der Bezirksobermeister des Saar-Pfalz-Kreises zu seinem Werdegang.
Dieser muss insgesamt sehr erfolgreich gewesen sein, ist Rolf Jung doch heute auch Mitglied im Gesamtvorstand des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar. Sein Engagement im Verband begründet er auch damit, dass er sich massive Sorgen um das Image des Handwerks macht und auch die Nachwuchsgewinnung als äußerst problematisch erachtet. „Die Menschen sind heute verwöhnt und reizüberflutet. Junge Leute da für den vergleichsweise lernintensiven Schreinerberuf zu begeistern, ist nicht leicht – aber auch nicht unmöglich.“ Früher, zu seiner Lehrzeit etwa, gab es im Stadtgebiet von St. Ingbert zehn Schreinereien, jetzt sind es noch zwei, vielleicht drei, wie er sagt. „Ich engagiere mich im Verband und auch für meinen Beruf, weil ich sicher bin, dass es den Einsatz braucht, wenn wir nicht schon recht bald ohne neue Lehrlinge dastehen wollen.“ Auch versucht er im Saar-Pfalz-Kreis wieder einen Schreinerstammtisch zu etablieren, wenngleich auch hier durch die allgemein zu beobachtende Reizüberflutung die Kollegen immer schwerer zu motivieren sind. Schwer ja, aber aufgeben wird Rolf Jung deshalb noch lange nicht. Im Gegenteil! Der Mann, der in der Freizeit gerne wandert und mit seiner Frau spazieren geht, ist sich sicher: „Es wird zu wenig gemacht!“ Und eben das will er ändern!
Was er hingegen nicht möchte, ist seinen Opa nachzuahmen, war dieser doch bis exakt zu seinem 85. Geburtstag jeden Tag in der Werkstatt – dann nicht mehr. „Ich suche mir jetzt langsam einen Nachfolger und vielleicht habe ich in unserem aktuellen Lehrling sogar schon jemanden gefunden“, so der 54-Jährige, der sich dann eines Tages ganz auf ein weiteres „schönes Hobby“ von ihm konzentrieren möchte: „Mit Massivholz arbeiten!“ Ein echter Schreiner eben – mit Haut und Haaren… ▮

Rolf Jung und seine drei Kollegen arbeiten zu dreiviertel für Privatkunden – meist auf Empfehlung und überwiegend in St. Ingbert.

Mehr Infos:
Schreinerei Jung,
Inhaber Rolf Jung,
Josefstaler Straße 4,
66386 St. Ingbert,
Telefon 06894-2865,
E-Mail jung.schreinerei@t-online.de

Fotos: Schreinerei Jung — inplan-media — Bona

Neue Bürstentechnik von Bona erzeugt hinreißende Effekte auf Holzböden

Seit fast hundert Jahren widmet sich Bona mit viel Hingabe und Leidenschaft der Verschönerung von Holzfußböden. Nun hat das Unternehmen ein System entwickelt, das atemberaubende Bodeneffekte entstehen lässt. Dieses System ist Teil des „Bona Inspiration"-Konzepts – ein Programm, das Inspiration und Anleitung bietet, um neueste Bodentrends umsetzen zu können. Die Bona Bürstentechnik basiert auf Drahtbürstenaufsätzen, die mit der Bona FlexiSand 1.9 kompatibel sind. Die Köpfe werden mittels Klickmechanismus am Bona Power Drive NEB befestigt, der mit der Bona FlexiSand ein schnelles, einfaches, richtungsunabhängiges Schleifen und Bürsten ermöglicht. Die gegenläufigen zylindrischen Drahtbürstenköpfe entfernen das weiche Holz, wodurch dann das farbige Öl besser in die Maserung eindringen kann. Zur Bearbeitung von Kanten und schwer erreichbaren Stellen hat Bona das neue universelle Kantenwerkzeug Bona SupraFlex im Angebot. Diese eignet sich zum Bürsten und Schleifen von Holz und anderen Untergründen und ist die perfekte Ergänzung zum Bona Power Drive NEB.

Die Bona Bürstentechnik ermöglicht es, einen vorhandenen Boden in seinen natürlichen Urzustand zurückzuversetzen, ohne ihn komplett austauschen zu müssen.

Mehr Infos: www.bona.com

Beim Grillen gibt es keine Hierarchie: Ob Geschäftsführer, Meister-Ausbilder, Sachverständiger oder Meisterschüler – der Hunger bringt sie zusammen.

Wer gut arbeitet, sollte auch gut feiern

Wenn es für die Meisterschüler Richtung Endspurt geht und eine Projektarbeit ihren Abschluss findet, wird in Von der Heydt schon mal gegrillt – meisterlich, versteht sich.

Die Frühjahrssonne knallt und die Meisterschüler zieht es ins Freie. „Das haben Sie sich auch verdient“, meint ihr Lehrmeister David Hartmann. Sieben von insgesamt neun Meisteranwärtern (zwei waren erkrankt) haben teils bravourös die Aufgabe gemeistert, für die neue Erinnerungsbuch-Reihe von TENEAS Gedenkkultur edle Holzverpackungen zu entwerfen. Zur Erklärung: Die in Unikatauflage produzierten Erinnerungsbücher sind ein neues Angebot, das Bestatter Hinterbliebenen anbieten können oder – wahlweise – bei Vorsorgegesprächen.

Von einfach bis aufwendig waren die zu besichtigenden Ergebnisse, die im Rahmen einer zweitägigen Projektarbeit in der Lehrwerkstatt in Von der Heydt unter Aufsicht von David Hartmann gefertigt wurden. Meist Esche wurde als Material verwendet. Vor allem wegen der Verfügbarkeit, wie Simon Oberbillig (24) zugibt, der sich für eine Kassette mit Glasfenster und Sandstrahl-Applikation entschieden hat.

Joel Krieger (24) dagegen hat sich für Multiplex-Furnier und Rot entschieden. Warum nicht! Philipp Kleinbauer (22) wollte es „so schlicht wie möglich“ und hat sich für eine Schatulle mit schwarzem Deckel (durchgefärbtes MDF) entschieden. Einen gänzlich anderen Ansatz hat sein Kollege Marc Franke (21) verfolgt, der einen Trauerspruch in die Esche-Massivholzdecken eingefräst hat und sich dadurch massiv abhebt. Etwa von Tilmann Scharf (36), der die Buchoptik aufgenommen hat, wie Sebastian Kaprolat (27), der mit Räuchereiche und Lederband gearbeitet hat. Sven Steinmann (36), selbst Bestatter in Blieskastel, hat eine angemessen schwere Schatulle aus gewachster Massiv-Eiche entworfen.

Diese Kassette aus Esche in Buchoptik stammt von Tilmann Scharf.

Fotos: inplan-media (3) — Fraunhofer IRB Verlag

BUCHTIPP

Neue Regelungen für Abdichtungen in Innenräumen

Abdichtungen in Innenräumen wie Bädern, Sportstätten, Gewerbeküchen oder produzierenden Betrieben können auf vielfältige Weise ausgeführt werden. Die Bandbreite der existierenden Abdichtungsverfahren und -produkte bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch Risiken mit beträchtlichem Schadenspotenzial. Marc Göbelsmann erklärt in diesem Buch, welche Abdichtungsbauarten für die unterschiedlichen Einwirkungen geeignet sind. Die technischen Regelungen zu Abdichtungen in Innenräumen wurden in DIN 18534 kürzlich vollständig überarbeitet. Der Autor erläutert diese Grundlagen und gibt Handlungsempfehlungen für nicht präzise geregelte Fälle. Anhand von Schadensbeispielen erläutert er häufig anzutreffende Planungs- und Ausführungsfehler. Damit stellt das Buch eine wertvolle Hilfe für Bausachverständige dar. Die ergänzenden Hinweise zur Schadensvermeidung sind besonders für Planer und Ausführende interessant. Mit Bildern und Tabellen aus der aktuellen DIN 18534.

Der Autor, Dr.-Ing. Marc Göbelsmann, ist geschäftsführender Gesellschafter der aedicon GmbH in Berlin und „Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger“ für das Fachgebiet „Schäden an Gebäuden“. Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit bauphysikalischen und abdichtungstechnischen Themen. An der Beuth Hochschule für Technik in Berlin lehrt er als Gastprofessor die Fächer Bauphysik und Baukonstruktionen.

Marc Göbelsmann: Schadenfreies Bauen 8. Schäden an Abdichtungen in Innenräumen. Gebundene Ausgabe. 153 Seiten. Herausgeber Ralf Ruhnau. Fraunhofer IRB Verlag. ISBN 978-3-7388-0025-8. Preis 42 Euro.

Wichtige Fragen zur EU-Datenschutz-Grundverordnung

Die neue Datenschutz-Grundverordnung hat Ende Mai das bisherige Bundesdatenschutzgesetz ergänzt und ersetzt. Vielfach wird diese Gesetzesänderung stark dramatisiert. Grundsätzlich geht es im Wesentlichen darum, dass die bei einem Unternehmen vorhandenen Daten natürlicher Personen nicht in die Hände unbefugter Dritter gelangen. Datenschutz meint also alle Vorkehrungen organisatorischer oder technischer Natur vor einem unberechtigten Zugriff auf Daten, die das Unternehmen beziehungsweise der Unternehmer eigentlich nur für seine Zwecke mit der entsprechenden Berechtigung gespeichert hat.

Der Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar hat deshalb den Versuch unternommen, die wichtigsten Fragen für Wohnhandwerker zu stellen und diese kompakt zu beantworten. So etwa: Welches Ziel verfolgt der gesetzliche Datenschutz? Wann muss ein Wohnhandwerker einen Datenschutzbeauftragten benennen? Wann darf man Daten überhaupt verarbeiten beziehungsweise nutzen? Wann liegt eine gesetzliche Erlaubnis vor? Welche Anforderungen muss eine Einwilligung erfüllen? Was verbirgt sich hinter Auftragsbearbeitung? Wie muss sich der Wohnhandwerker gegenüber der natürlichen Person verhalten, von der die Daten erhoben werden? Oder auch:

Die wichtigsten Fragen zur neuen Datenschutz-Grundverordnung sollten Wohnhandwerker beantworten können.

Was hat es mit den sogenannten Dokumentationspflichten auf sich? Auf der Website des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar finden Mitglieder ferner auch Muster für das Verarbeitungsverzeichnis.

Mehr Infos:
www.schreiner.saarland
www.datenschutz.saarland.de
www.bfdi.de

glas adolph
Partner der Schreiner
Einzigartig im Saarland:
computerbasierter Glaszuschnitt
Glas Adolph GmbH, Mettlacher Straße 7, 66115 Saarbrücken,
Telefon 0681-99191870, info@glas-adolph.de, www.glas-adolph.de

John Stumpf und Bettina Bergmann, Gesundheitsberaterin der IKK Südwest, beim beim Herz-Kreislauf-Check mit Stressmessung.

Die Gesundheit gewinnt an Stellenwert

Beim dritten Gesundheitstag in Von der Heydt wurde von Geschäftsführer Michael Peter die Bedeutung des betrieblichen Gesundheitsmanagement hervorgehoben. Tenor: „Gesunde Mitarbeiter tragen zu einem besseren Betriebsergebnis bei."

Gesundheit steht an erster Stelle, es ist das Wichtigste im Leben und man sollte recht viel dafür tun", sagt Schreinermeister Thomas Koenen zu den Aktivitäten der Innung hinsichtlich des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Der 53-jährige Betriebsinhaber der Möbelmanufaktur „Querholz" gehörte zu den 80 Teilnehmern des dritten Treffs mit Informationen, Tipps und Mitmachaktionen rund um das Thema Gesundheit. Ideale Voraussetzungen hierzu boten erneut die Räumlichkeiten der überbetrieblichen Lehrwerkstatt in Von der Heydt. „Perfekt organisiert konnten alle Anlaufstationen ohne Stress in Anspruch genommen werden, insbesondere Gehörtest und die Rückenuntersuchungen als Schwerpunktthemen zeigten zielgerichtete Maßnahmen auf, um Gesundheitsschäden zu vermeiden und Erkrankungsrisiken zu verringern", bilanziert Koenen und empfiehlt allen betrieblichen Mitarbeitern die Teilnahme am Gesundheitstag.

Zur Erkennung von gesundheitlichen Risiken und Belastungen war eine Reihe von Fachleuten vor Ort. Als Kooperationspartner war die Krankenkasse IKK Südwest ebenso vertreten wie die Berufsgenossenschaft Holz Metall (BGHM), das Werksarztzentrum Saarlouis und Sicherheits-Ingenieur Klaus Klöppel.

Von Seiten der BGHM etwa wurde der Fokus auf das richtige Heben und Tragen gelegt. Hierzu stand ein rechnergestütztes Kamerasystem zur Verfügung. Vom Teilnehmer wurde bei einem Hebevorgang ein Foto gemacht und anhand des Bildes die Belastung in der Wirbelsäule berechnet. Wenn schwere Lasten manuell bewegt werden müssen, wird der Rücken entsprechend belastet. So tragen Hebe- und Tragearbeiten zu vorzeitigen Abnutzungserscheinungen des Stütz- und Bewegungsapparates des Menschen bei, die sich in Form von Rückenbeschwerden äußern können. „Bewahren Sie Haltung – so sitzen, stehen, heben und tragen Sie richtig!" war denn auch das Motto des Tages.

Klaus Klöppel

Ein Kamerateam – im Auftrag der IKK Südwest – hielt die Aktivitäten während des Gesundheitstages fest und befragte Geschäftsführer Michael Peter zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Der brachte auf den Punkt, dass gesunde Mitarbeiter zu einem besseren Betriebsergebnis beitragen.

Der vierte Gesundheitstag findet übrigens am 18. September statt.

Michael Peter (rechts) beim Interview: Karina Hartwahn und Benedikt Tresen vom „Projekt Piñata" produzierten im Auftrag der IKK Südwest einen Film.

Fotos: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar (4)

Die Abordnung des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar ist gerne der Einladung gefolgt, das EUROFER Logistikzentrum in Tholey zu besuchen.

Mit Tradition neu für die Zukunft aufgestellt

Ein Betrieb, zumal ein großer, muss immer bestrebt sein, Abläufe zu verbessern, den Service für die (Wohnhandwerker-)Kunden zu optimieren. So auch die EUROFER Gruppe, die zur Eröffnung des neuen Logistikzentrums nach Tholey eingeladen hatte.

Schon von weitem beeindrucken die Dimensionen der riesigen Halle, die als Solitär auf dem neuen „Industriegebiet BAB 1 Am Schaumberg" in Tholey so richtig Eindruck machen kann. Dort trifft sich gleich eine Abordnung des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar auf Einladung der Hausherren. Motto: Tue Gutes und rede darüber. Gerne.

Geschäftsführer Wolfgang Marekfia macht den Anfang und ist sich sicher: „Mit dem Bau des EUROFER Logistikzentrums haben wir einen großen Schritt in die Zukunft gemacht. Auf einer Gesamtfläche von 5.500 Quadratmetern erstreckt sich das neue Lager auf dem Grundstück in Tholey und beherbergt als Herzstück ein automatisches Kleinteilelager mit 13.000 Stellplätzen. Mit einer Gesamtinvestition von drei Millionen Euro ist das Logistikzentrum eine Investition in die Zukunft am Standort Saarland und ▶

Das voll automatische Hochlager ist das Herz des neuen Logistikzentrums, dessen Lagersortiment umfasst über 35.000 Produkte, die auf 12.586 Quadratmeter Lagerfläche bevorratet werden.

▶ auch für ganz Südwestdeutschland und Luxemburg."

Der Leiter des Logistikzentrums, Georg Eberle, fasst die wichtigsten Punkte der Neuinvestition zusammen: „Unser Lagersortiment umfasst über 35.000 Produkte, die wir auf 12.586 Quadratmeter Lagerfläche am Standort Tholey bevorraten. Daneben sorgen eine Scannerlösung sowie ein neues ERP-System für einen reibungslosen Ablauf im Lager. Dadurch können wir unsere Belieferung zum Kunden noch weiter optimieren und auftretende Fehler auf ein Minimum reduzieren. Insgesamt kümmern sich 27 Mitarbeiter und drei Fahrer im Schichtbetrieb um den reibungslosen Betrieb der Anlage. Unser Ziel ist immer die Kundenzufriedenheit und wir wollen mit diesem Schritt den wachsenden Anforderungen unserer Kunden gerecht werden."

Auf Nachfrage konkretisiert der Logistikleiter das Angebot der EUROFER Gruppe für die Wohnhandwerker-Betriebe: „Wir haben zudem die Möglichkeit, auf das Zentrallager des größten europäischen Einkaufsverbandes ‚E/D/E' in Wuppertal zuzugreifen. Auch wenn die von Ihnen gewünschten Produkte mal nicht Bestandteil unseres Lagersortiments sind, können Sie sich ruhig auf uns verlassen. Wir machen in der Regel in kürzester Zeit auch Unmögliches möglich."

Hört sich gut an, wie aus den Gesichtern der Wohnhandwerker-Abordnung abzulesen ist. Neben Verbandsgeschäftsführer Michael Peter und dem Landesinnungsmeister und Verbandsvorsitzenden Karl Friedrich Hodapp sind noch Peter Dincher, Raphael Haas, Georg Johänntgen, Rolf Jung, Gerhard Weiand, Manfred Johann und Christian Kirsch der Einladung der EUROFER Gruppe gefolgt. Und diese sind beim ausgedehnten Hallenrundgang merklich erstaunt, dass die Vollautomatisierung hier noch längst nicht Einzug gehalten hat. Die Gründe dafür erläutert Mitgesellschafter und Geschäftsführer Wolfgang Marekfia: „Es war uns wichtig, nicht zu viele Schritte

INFO
Die EUROFER Gruppe

Folgende zwölf Firmen gehören derzeit zur Gruppe: BBT Eurofer Baubeschlaghandel GmbH, Franke & Riess GmbH, Wilhelm Matthies GmbH, Littig-Wetzel Eurofer Baubeschlaghandel GmbH, Scheins Eurofer Baubeschlaghandel GmbH, Saabrücker Schlüsseldienst GmbH und Klaus Baubeschläge GmbH (alle in Deutschland), Hilger Interfer S.A. (in Luxemburg), Batifer S.A.S., Bronner S.A.S., Quincaillerie Lorraine S.A.S. und Herold S.A.S. (alle in Frankreich).

Stolze Geschäftsführer: Wolfgang (rechts) und Roland Marekfia strahlten um die Wette.

Fotos: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar (2) — inplan-media

auf einmal zu gehen. Damit haben sich schon andere Firmen eine blutige Nase geholt und Kunden und Mitarbeiter nachhaltig verstört. Wir haben deshalb beschlossen, erst einmal nur einen Teil vollautomatisch laufen zu lassen und gemeinsam mit den Mitarbeitern die nächsten Schritte zu planen. Lieber alle – auch emotional – mitnehmen und einbinden, als auch nur einen zu verschrecken." Klingt mutig aber plausibel. Und so kommt es, dass die Abläufe und der Versand hier meist (noch) von Menschenhand gesteuert werden. Immerhin, so Wolfgang Marekfia, habe man die Abschaffung der unzeitgemäßen Packlisten und ein Lagerverwaltungssystem in Planung.

Christian Bastuck, Vertriebsleiter der Klaus Baubeschläge GmbH, ergänzt die Ausführungen durch eindrucksvolle Zahlen: „Täglich verlassen hier 350 bis 400 Lieferungen das Lager auf dem Weg zu den Kunden, in der Spitze waren es auch schon mal 450." Und das Beste: „Bei Lagerbestellungen bis 12 Uhr ist die Ware in der Regel am nächsten Tag zugestellt." So jedenfalls das Ziel, das mit dem neuen Logistikzentrum (zuvor gab es drei in der Gruppe) in verkehrstechnisch günstiger Lage in greifbare Nähe rückt.

Momentan umfasst die EUROFER Gruppe übrigens zwölf Firmen (siehe Info), die Zentrale des Verbundes sitzt mit dem Mutterunternehmen Klaus Baubeschläge in Saarbrücken. Mit derzeit 443 Mitarbeitern an 17 Standorten wurden zuletzt 115,5 Millionen Euro Umsatz erzielt. Es handelt sich hier um ein 1936 gegründetes Familienunternehmen im Wandel, mit einer tragfähigen Nachfolgeregelung innerhalb der Marekfia-Familie. Das Sortiment umfasst Werkzeuge und Arbeitsschutz, Fenstertechnik, Bauelemente, Türtechnik, chemische Produkte, Befestigungstechnik und Möbelbeschläge.

Außerdem – und das kann für saarländische Wohnhandwerker-Betriebe noch von Bedeutung werden, versteht sich die EUROFER Gruppe als Partner des Handwerks – gerade in Zeiten des digitalen Umbruchs, die die Branche heftig durchrüttelt. Das geht los mit den Bestellmöglichkeiten, die sich inzwischen auf EUROFER-Portal, ADM, Ladentheke, Telefon, Fax, E-Mail und WhatsApp erweitert haben. Aber auch der Einsatz digitaler Werkzeuge für Schreiner zählt zu den Kernkompetenzen von EUROFER. So gibt es am 15. Juni am Standort Saarbrücken einen Workshop zum Thema „E-Service von Blum – schnell, effizient und fehlerfrei Korpusse planen und Beschläge auswählen". Vorteile für den Schreiner: automatische Ausgabe vollständiger und geprüfter Stücklisten, die direkt an die Fertigung gesendet werden und Artikellisten, die direkt im EUROFER-Portal bestellt werden können.

Der Fortbildungstag für die Wohnhandwerker-Vertreter war in jedem Fall lohnend: analog wie digital!

Gruppenfoto mit Gastgebern: Die Abordnung des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar fühlt sich gut informiert von den Experten der EUROFER Gruppe.

Mehr Infos:

- EUROFER GdbR, Klaus Baubeschläge GmbH, Koßmannstraße 39-43, 66119 Saarbrücken, Telefon 0681-98620
- EUROFER Logistikzentrum, Industriepark BAB 1, Am Schaumberg 5, 66636 Tholey-Theley, www.eurofer.de

„Wenn Du nicht neugierig bist, dann lass‘ es halt bleiben“

Über einen kulinarisch wie informativ gelungenen Abend namens „TrendForum“ beim Wohnhandwerker-Zulieferer Leyendecker HolzLand in Trier und die Erkenntnis, warum das Präsentationstool PowerPoint Stärke und Geschwindigkeit im Namen trägt.

Die Fakten sind schnell erzählt und bilden den schönen Rahmen für einen Wohnhandwerker-Erlebnisabend nach Feierabend: 200 geladene Gäste, gute und langjährige Geschäftspartner sowie Perspektiv-Kunden, großzügiges Ambiente, vorzügliche Speisen und damit korrespondierende Weine sowie ein Vortrag im Mittelpunkt, der längst nicht nur erhellt, warum ein Impulsvortrag mit dem Präsentationstool „PowerPoint“ zu Recht Stärke und Geschwindigkeit im Namen trägt. Aber der Reihe nach!

Herzlicher Empfang für die Saarländer: Gastgeber Edwin Steffen (rechts) und seine Frau, Professor Brigitte Steffen, begrüßen Peter Dincher (links) und Michael Peter.

Trier, Gewerbegebiet, an einem gut gewählten Donnerstagabend-Termin, zu dem der verlässliche Wohnhandwerker-Partner und -Förderer Leyendecker HolzLand in seine großzügigen Räumlichkeiten geladen hat. Der Geschäftsbetrieb endet und nahtlos trudeln die ersten Gäste zum mittlerweile fünften „TrendForum“ ein. Werden freundlichst begrüßt von Peter Leyendecker, dem Senior, und natürlich vom geschäftsführenden Gesellschafter Edwin Steffen. Man kennt sich, man schätzt sich und macht seit Jahren gute Geschäfte miteinander! Darauf einen Winzersekt vom Weinhaus Clüsserath-Weiler aus dem Trier nahen Trittenheim. Die Begrüßung könnte also nicht besser sein, auch weil die gereichten Häppchen das Gesamtniveau des Abends aufs Bekömmlichste unterstreichen können. Da schlendert der geneigte Betriebsinhaber gerne von einem zum anderen Stand der insgesamt 24 ausgewählten Qualitätslieferanten, die an diesem Abend neueste Trends aus ihrem Portfolio den gut gelaunten und aufnahmewilligen Multiplikatoren näherbringen wollen – und können. Das passt!

Was nicht besser passen könnte ist auch der informativ-unterhaltsame Höhepunkt des lockeren Abends, den Frau Professor Brigitte Steffen von der Hochschule Reutlingen als feurige Solo-Performance gibt. Ihr Impulsvortrag „Trends in Farben, Material & Oberflächen“ macht seinem Namen alle Ehre, fasst doch die Ehefrau von Geschäftsführer Edwin Steffen, die den Studienschwerpunkt „Textildesign/Material & Surface Design“ an ihrer Hochschule leitet, in 60 turbulent erlebten Minuten zusammen, was die anwesenden Handwerker auf den diversen Messeplätzen Europas nicht persönlich in Augenschein nehmen konnten. Eine geradezu fulminante Idee, zumal die Rednerin keine Rücksicht auf Genres legt und was Materialien anbelangt auch nicht nur Empfehlungen in Holz gibt.

Ganz im Gegenteil – und gut so! Die vor Esprit sprühende Rednerin („Wenn Du nicht neugierig bist, dann lass‘ es halt bleiben“) fokussiert sich auf „Ma-

Faszinierend, welche Vielfalt an Hölzern bei Leyendecker HolzLand abrufbereit lagert – und das Angebot wächst weiter, so Geschäftsführer Steffen.

Fotos: inplan-media (3)

Proppenvoll: Das riesige Holzlager von Leyendecker als stilvolle Kulisse für einen Impulsvortrag, den die 200 geladenen Gäste des fünften „TrendForums“ nach der Begrüßung gebannt verfolgen sollten.

terial, Farbe, Form und Konzept“ und bietet am Ende des Tages einen persönlich erlebten und gerade deshalb für die anwesenden Wohnhandwerker so erhellenden Überblick über Trends, die noch gar keine sind, über Formen, die man längst in der Mottenkiste der Designgeschichte glaubte, über Farben, die aberwitzig zu nennen noch untertrieben wäre, und über Konzepte, die auf raffinierteste Art und Weise die Brücken von der analogen in die digitale Welt schaffen.

Apropos: „Über das Analoge krieg ich immer noch die Menschen gefangen – das Internet kann nicht alles“, so das freimütige Fazit von Brigitte Steffen vor dem Auditorium der gebannt zuhörenden Wohnhandwerker, die zuvor ein Feuerwerk der nur selten alltagstauglichen Messenovitäten geboten bekamen. Das reicht vom Badwaschbecken aus Bruchstein (spektakulär anzusehen, aber nur für Freaks) über den fulminant designten Computertisch in Hobelbank-Ästhetik (ein Schreinertraum) bis hin zu italienischen Küchenentwürfen, die auffallen, weil diese messingbesprühten Lochblechlösungen bislang noch niemals gesichtet wurden. „Die Italiener trauen sich mehr“, so das Professoren-Fazit. Auch, dass Altholz als Material wieder schwer im Kommen ist, wird nicht jedem in der zum Zuhörerraum umfunktionierten Holzlager-Halle von Leyendecker HolzLand bewusst gewesen sein. Und auch, dass eine neue „Rustikalität“ die Eleganz im Möbel- und Einrichtungs-Design gerade abzulösen beginnt, stößt auf staunendes Kopfnicken unter den Zuhörern, die mit einem Stakkato an Neuheiten bombardiert werden. Die atemberaubende Geschwindigkeit des Vortrages, der nie langweilig und mit entsprechend spektakulärem Bildmaterial aus der PowerPoint-Präsentation unterfüttert wird, verleitet den Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar unter den geladenen Gästen zu der Bemerkung, dass er nun endlich wisse, warum eine PowerPoint-Präsentation diesen rasanten Namen trägt. Brigitte Steffen muss über diesen Joke von Michael Peter so herzhaft lachen, dass darüber ihr feines Essen kalt zu werden droht. ▮

Mehr Infos:
www.clueserath-weiler.de
www.leyendecker.de

SPÄNEX

- absaugen
- fördern
- filtern
- brikettieren
- lackieren
- zerkleinern

Qualität für die Zukunft!

www.spaenex.de
☎ 05571 304-0
info@spaenex.de

Auf dem ehemaligen Firmengelände von Videre-Alsfasser in St. Wendel-Bliesen stehen nach der Übernahme seit 1. April die grünen Lkws von BECHER.

Videre-Alsfasser wechselt den Besitzer

Seit 1. April gehört der Holzgroßhandel in St. Wendel zur BECHER Unternehmensgruppe. Sämtliche Mitarbeiter werden übernommen. Der Standort Saarlouis wird Ende 2018 geschlossen, die Mitarbeiter dort nach St. Wendel übernommen.

Seit April gehört Videre-Alsfasser Holzgroßhandel in St. Wendel zu den Standorten der BECHER GmbH & Co. KG. Der Standort St. Wendel soll zu einem Zentrallager der BECHER Holzhandelsgruppe ausgebaut werden, die dann zukünftig über vier Zentrallager (Frankfurt am Main, Köln, Oberhausen, St. Wendel) und zwölf Standorte verfügen wird. Die BECHER Unternehmensgruppe mit Zentrale in Wiesbaden stärkt mit dem Erwerb des Standortes St. Wendel ihre Präsenz im nördlichen Saarland und im Westen von Rheinland-Pfalz.

„Das Saarland und Rheinland-Pfalz mit unserem Standort in Bitburg gehören seit vielen Jahren zu unseren wichtigsten Regionen. Ich freue mich daher sehr, dass wir jetzt den Standort St. Wendel erwerben und so unsere Präsenz in dieser Region nochmal deutlich verstärken können“, sagt Gerhard Becher, Vorsitzender des Beirats der BECHER GmbH & Co. KG. „Der gute Ruf des Standortes St. Wendel und seine Stärken in den Produkten Schnitt- und Konstruktivholz fügen sich hervorragend in die bestehenden Marktstärken von BECHER ein. So profitieren die Kunden seit April von einem attraktiven und erweiterten Sortiment durch den Logistikverbund der BECHER Gruppe – und das mit den gewohnten Ansprechpartnern“, ergänzt Michael Köngeter, Geschäftsführer der BECHER Gruppe.

In den kommenden Monaten sind am Standort Modernisierungsarbeiten geplant, insbesondere im Ausstellungsbereich. Der Standort St. Wendel verfügt über etwa 21.000 Quadratmeter Fläche, davon rund 10.000 Quadratmeter überdachte Lagerfläche und Ladezone. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der überwiegende Teil des Anlagevermögens und des Fuhrparks wurden übernommen.

Fotos: BECHER (2) — RESOPAL

Die BECHER Unternehmensgruppe ist in den Bundesländern Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland vertreten. Im Saarland ist die BECHER Unternehmensgruppe seit 1990 in Blieskastel und seit 2008 in Saarlouis präsent.
Die BECHER GmbH & Co. KG hat mit zwölf Standorten im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 96 Millionen Euro erzielt. Zum Kernsortiment der Unternehmensgruppe mit 400 Mitarbeitern zählen Plattenwerkstoffe, Türen, Bodenbeläge und Terrassendielen. Die BECHER Gruppe gehört mit derzeit über 95.000 Quadratmetern Lagerfläche und über 8.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche zu den führenden Holzhändlern Deutschlands.
Neben der Neuerung, dass Alsfasser in Bliesen nun zur BECHER Gruppe zählt, dürften für Wohnhandwerker-Betriebe die Speziallösungen im Innenausbau von Interesse sein. Als Premium-Händler von RESOPAL SpaStyling bietet BECHER ein Produkt, das immer dann zum Einsatz kommen kann, wenn ein ganzheitliches Raumkonzept gefragt ist: „Mit RESOPAL SpaStyling bieten wir ein Materialsystem, das diesen hohen Anforderungen gerecht wird, Freiräume für die Gestaltung schafft und gleichzeitig ganzheitliche Raumkonzepte zulässt. Die ultraleichten RESOPAL SpaStyling-BOARDS verursachen aufgrund ihrer Großflächigkeit wenig Fugen an der Wand und erfüllen damit hohe Ansprüche an Optik und Hygiene“, so die Original-Produktwerbung des Herstellers.

Michael Köngeter

Dieser verweist auf die „hochwiderstandsfähige RESOPAL-HPL-Oberfläche, die lichtecht, kratz- und abriebfest ist“ und die „schnelle, saubere Verarbeitung mit handelsüblichen Werkzeugen, auch direkt vor Ort und ohne lange Ausfallzeiten“. Für Wohnhandwerker kann das alles deshalb von Interesse sein, weil RESOPAL wie ein „Holzwerkstoff zu bearbeiten“ ist und für die Kunden deshalb eine Option, weil das Material „fleckenunempfindlich, porendicht und somit absolut hygienisch und leicht zu reinigen“ ist, so der Hersteller.
Laut Selbstbeschreibung ist RESOPAL „Marke, Unternehmen und Oberfläche, Tradition und Moderne“. Die Resopal GmbH produziert mit rund 600 Mitarbeitern in Groß-Umstadt funktionelle und dekorative Schichtpressstoffplatten (HPL). Die Produkte finden sich in Zügen, in Kreuzfahrtschiffen, im Innenausbau, auf Außenfassaden, in Bädern, Krankenhäusern und Sportstätten und auf Möbeln.

Für anspruchsvolle Innenausbauten, wie zum Beispiel in Nassbereichen, bietet BECHER HPL-Schichtstoffe auf höchstem Qualitätsniveau.

Mehr Infos:
www.becher-holz.de/st-wendel

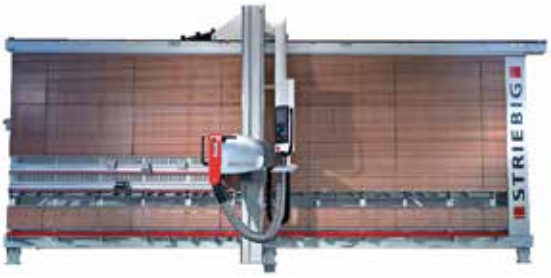
EPPER
MASCHINEN UND WERKZEUGE
FÜR INDUSTRIE & HANDWERK

www.maschinenstore24.de
www.epper-maschinen.de
info@epper-maschinen.de

STRIEBIG
CONTROL

Vertikales Aufteilzentrum
der Premium-Klasse

Serienmässig:
Hohe Flexibilität und absolute Wiederholgenauigkeit



Hohe Automatisierung des Sägeablaufs und eine Fülle von Ausstattungsoptionen sind selbstverständlich.
Sie ermöglichen Ihnen maximale Präzision und kraftvolle Effizienz.

Epper GmbH
54634 Bitburg
Tel.: +49 (0) 65 61/95 160
Fax: +49 (0) 65 61/1 24 25
BITBURG

HEES + PETERS besucht den Maschinenhersteller SCM

Eine der riesigen Produktionshallen im SCM-Hauptwerk im italienischen Rimini.

Das Trierer Handelshaus HEES + PETERS hat zusammen mit der SCM Group Deutschland ein dreitägiges Programm in deren Hauptwerk im italienischen Rimini auf die Beine gestellt. Die rund 30 Teilnehmer aus den verschiedensten Regionen des Liefergebiets von HEES + PETERS konnten sich einen Eindruck über die Größe des über 3.500 Mitarbeiter großen SCM Familienunternehmens verschaffen und bekamen tiefe Einblicke in die verschiedenen Fertigungslinien der Produktion. Zudem war die Möglichkeit gegeben, sich im 3.000 Quadratmeter großen Showroom bei individuellen Maschinenvorführungen über die neuste Technik der SCM Group zu informieren.

Die SCM Group ist weltführend in der Verarbeitung einer großen Bandbreite von Materialien: Holz, Kunststoff, Glas, Stein, Metall und Verbundmaterial. Die weltweit agierenden Firmen der SCM Group sind zuverlässige Partner führender Unternehmen in verschiedenen Marktbereichen, darunter Möbel, Hochbau, Automobil, Schiffbau und die kunststoffverarbeitende Industrie. Die SCM Group koordiniert, unterstützt und entwickelt ein System industrieller Exzellenz in drei hochspezialisierten Produktionszentren auf allen fünf Kontinenten. Auch der gemütliche Teil kam bei dieser schönen Tour nach Rimini nicht zu kurz, wie Teilnehmer berichten.

Mehr Infos: www.heesundpeters.com

Mit Eifer bei der Sache

Tischler- und Parkettlegermeister Jörg Bickelmann-Follmar (rechts) hatte im Rahmen des Berufsorientierungsprogramms die ehrenvolle Aufgabe, den interessierten Gymnasiasten (8. Klasse) der Gemeinschaftsschule Bexbach innerhalb von drei Tagen den Schreinerberuf näherzubringen. Schneiden, leimen, verleimen – heraus kamen Grillzangen, Ordnerrücken und Schneidbretter.

Fotos: HEES + PETERS — inplan-media — Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar

Wenn Wohnhandwerker feiern – dann aber richtig

Mitte April konnten die Teilnehmer des Frühjahrsempfangs des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar in Saarbrücken erfahren, dass Wirtschaft, Handwerk und die Kunst der Komik sich perfekt ergänzen können.

Als eine rundum gelungene Veranstaltung präsentierte sich der Frühjahrsempfang der Wohnhandwerker. Die tolle Atmosphäre der Luminanz in Saarbrücken, eine interessante Diskussionsrunde und ein bestens gelaunter Detlev Schönauer, bekannt als französischer Jacques' Bistro, garantierten einen kurzweiligen Sonntagmittag. Rund 90 Teilnehmer aus dem Schreiner-, Parkettleger- und Raumausstatterhandwerk erlebten einen erkenntnisreichen Tag mit neuesten politischen Informationen, strapazierten Lachmuskeln und vielen guten Gesprächen.

Viele Gemeinsamkeiten resultierten aus der Fragestunde mit den beiden Diskussionsteilnehmern und Großkoalitionären Bernd Wegner, CDU-Landtagsabgeordneter, und Staatssekretär Jürgen Barke (SPD) aus dem saarländischen Wirtschaftsministerium. Haben doch beide Parteien eine überwältigende Mehrheit von über 70 Prozent beziehungsweise 41 von 51 Sitzen im Landtag.

Einen breiten Raum in der Diskussion, die von Verbandsgeschäftsführer Michael Peter moderiert wurde, nahm die geplante Ansiedlung des größten deutschen Küchenherstellers Nobilia in Saarlouis ein. Der zukünftige Produktionsstandort im neuen Industriegebiet Lisdorfer Berg wird eine Fläche von 120.000 Quadratmetern umfassen. Insgesamt will das Unternehmen rund 1.000 Mitarbeiter neu einstellen. Hier sieht das Schreinerhandwerk die große Gefahr darin, Fach- und Ausbildungskräfte an Nobilia zu verlieren.

Als Negativbeispiel sieht man seitens der saarländischen Schreiner auch die Abwerbung von Fachkräften, ▶

Detlev Schönauer war prächtig aufgelegt beim Frühjahrsempfang.

Schönes Stimmungsbild und ein Beleg dafür, dass die Luminanz am Saarbrücker Eurobahnhof die optimale Wahl für den Empfang war.

▶ die zum Getriebehersteller ZF in Saarbrücken gewechselt sind und in einem höheren Lohnsegment arbeiten – allerdings im Schichtbetrieb. Diese Problematik wird beim Wirtschaftsministeriums nicht gesehen. Laut Barke wird das Unternehmen, das Küchen im voll automatisierten Verfahren herstellt, mutmaßlich weniger auf Fachkräfte aus dem Tischlerhandwerk zurückgreifen. Für die Produktion im High-Tech-Bereich werden auf dem Arbeitsmarkt voraussichtlich mehr Informatiker sowie CNC- und CAD-Fachkräfte gesucht.

Ein weiteres Themenfeld der Diskussion betraf die Arbeitseinsätze deutscher Handwerksbetriebe in Frankreich. Durch verstärkte Kontrollmaßnahmen der Behörden innerhalb der Grenzregion wird der grenzüberschreitende Dienstleistungsverkehr zunehmend und erheblich erschwert. Wie Barke betonte, finde sich eine ähnlich kritische Verwaltungspraxis wie in Frankreich auch in deutschen Vorschriften wieder. Gemeinsame Gespräche mit der französischen Regierung haben dazu geführt, dass Erleichterungen erreicht wurden und so die Verwaltungsgebühr für jeden nach Frankreich entsendeten Arbeitnehmer abgeschafft wurde.

„Es muss nicht immer ein Studium sein, für manche ist eine Ausbildung die bessere Wahl“, betonten unisono HWK-Präsident Wegner und Staatssekretär Barke zum Thema sinkende Lehrlingszahlen und steigende Studi-

Diskussionsfreudig: Verbandschef Karl Friedrich Hodapp, Handwerkskammer-Präsident Bernd Wegner (CDU), Verbandsgeschäftsführer Michael Peter und Wirtschaftsstaatssekretär Jürgen Barke (SPD, von links nach rechts).

Fotos: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar (3)

enanfänger. Die berufliche Ausbildung steht in zunehmendem Wettbewerb um Nachwuchskräfte mit den Hochschulen. Auch wenn es immer mehr junge Leute an die Universitäten zieht – die berufliche Praxis ist nach wie vor gefragt und bietet viele Möglichkeiten der Weiterbildung.

Nach der Diskussionsrunde sorgte der bekannte Kabarettist Detlev Schönauer, alias Jacques' Bistro, dafür, dass die Zuhörer vor lauter Lachen Tränen in den Augen hatten. So erfuhr das Publikum unter viel Gelächter, dass im Saarland die übliche Begrüßung und die Frage nach dem Wohlbefinden durch ein simples „Un?" ersetzt wird. Als geschwätziger Jacques sprudelte er nur so los und plauderte über Gott und die Welt dem Nähkästchen und vergaß nicht, die anwesenden Bestatter mit ihren Gewohnheiten anzusprechen.

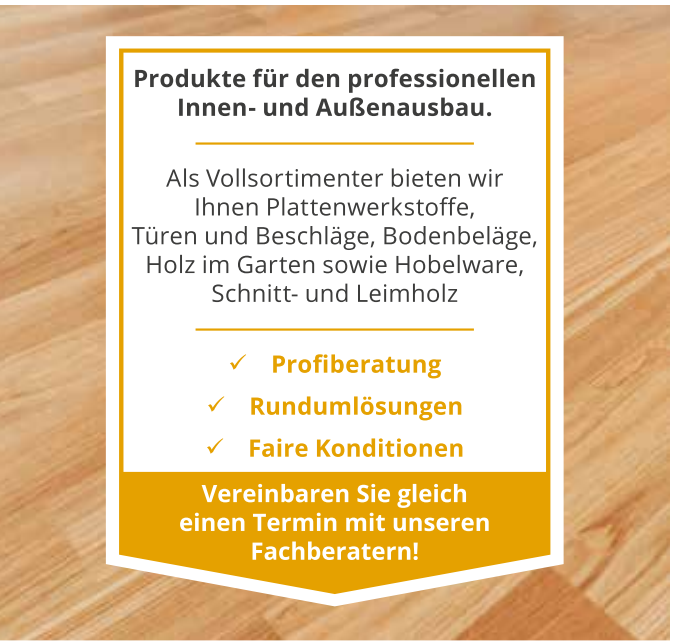
Zufriedene Gesichter, gute Show: Beim Auftritt des Kabarettisten Detlev Schönauer waren die Gäste sichtlich amüsiert – gut so!

Eine exzellente Weinauswahl und ein feines Fingerfood-Buffet sollten den unterhaltsamen Sonntagmittag abrunden. Dabei hörte man immer wieder den Begriff der „Flatrate", da das Angebot von Essen und Getränken zu dem gezahlten minimalen Festpreis unbegrenzt genutzt werden konnte.

Soll heißen: Wenn Wohnhandwerker feiern – dann aber richtig!

Mehr Infos: www.schreiner.saarland

HOLZ KOMMT VON **BECHER.**



BECHER GmbH & Co. KG
Blieskasteler Str. 56 · 66440 Blieskastel
Tel.: +49 (6842) 9230-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:00 - 18:00 Uhr
Sa. 8:00 - 12:00 Uhr · So. 14:00 - 17:00 Uhr*
*(Schautag, kein Verkauf)

Hungerthalstr. 21 · 66606 St. Wendel
Tel.: +49 (6854) 90091-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:30 - 17:30 Uhr

www.becher-holz.de

HOLZ KOMMT VON BECHER

TRAUER

Jörg Kessler

Schreinermeister
aus Spiesen-Elversberg

✱ 21.09.1965 † 11.04.2018

Werner Bies

Schreinermeister
aus Merzig

✱ X01.05.1933 † 01.05.2018

Wilhelm Görgen

Schreinermeister
aus Völklingen-Luisenthal

✱ 26.06.1933 † 04.05.2018

MARTIN PETRI
Bau- und Möbelschreinerei

Meerwiesertalweg 30
66123 Saarbrücken
Telefon 06 81 / 39 98 29
Fax 06 81 / 37 55 94
e-Mail: info@schreinerei-petri.de
www.schreinerei-petri.de

HAUPERT
Grillwerkstatt
Grillschule & Grillshop & mehr

Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag geschlossen
Mittwoch bis Freitag von 11 bis 18 Uhr
Samstag von 10 bis 14 Uhr

Welschbachstraße 13a
66557 Illingen-Welschbach
Telefon 06825-93240
E-Mail haupert@haupert.de

www.haupert.de

GLÜCKWUNSCH

Schreinermeister **Norbert Schmitt**, Geschäftsführer der Schmitt GmbH in Kleinblittersdorf, feiert am 16. Juni seinen 60. Geburtstag. Schreinermeister **Reinhard Ballas**, Geschäftsführer der Weydmann GmbH aus Saarbrücken, wird am 26. Juni 55 Jahre. Seinen 55. Geburtstag feiert am 30. Juni Schreinermeister **Andreas Heisel** aus Rehlingen-Siersburg. Betriebsinhaber **Erik Schneider** aus Bexbach wird am 3. Juli 50 Jahre. **Kurt Maxheim**, Schreinermeister und fachgeprüfter Bestatter aus Merzig, feiert am 7. Juli seinen 60. Geburtstag. **Rudolf Gilla** aus Theley, Raumausstattermeister und Vorstandsmitglied der Innung für Raum und Ausstattung im Saarland, wird am 20. Juli 50 Jahre. **Maren Braun**, Geschäftsführerin der Gartenoase GmbH in Schiffweiler, feiert am 27. Juli ihren 50. Geburtstag. **Hermann Otto** aus Saarbrücken, Seniorenmitglied der Raumausstatterinnung, wird am 3. August 90 Jahre. Schreinermeister **Thomas Kessler** aus Mandelbachtal wird am 12. August 50 Jahre.

PARTNER

Mitglieder im Förderkreis der Raumausstatter

IKK Südwest
Krankenversicherung
Berliner Promenade 1
D-66111 Saarbrücken
Telefon 0681-936960
www.ikk-suedwest.de

RKS Kiefer GmbH
Sattlerei- und Polsterei-bedarf, Kaiserstraße 4,
D-66133 Saarbrücken,
Telefon 0681-815081
www.rks-kiefer.de

Schommer GmbH
Dudweilerlandstr. 103
D-66123 Saarbrücken
Telefon 0681-389950
www.fussbodenleisten-schommer.de

Wakol GmbH
Anspruch verbindet
Bottenbacher Straße 30
D-66954 Pirmasens
Telefon 06331-80010
www.wakol.de

NEU IM VERBAND

Als neues Mitglied im Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar begrüßen wir die Firma **Fabian Grossmann** aus Neunkirchen.

NACHRICHTEN

Schreiner-Stammtisch in Dillingen

Der nächste Schreiner-Stammtisch der Bezirksinnung Merzig-Saarlouis findet am 20. Juni ab 20 Uhr im Restaurant Davvero in Dillingen-Pachten (In der Lach 32, 66763 Dillingen) statt.

Verband macht Betriebsferien

Der Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar macht Urlaub. Aus diesem Grund sind Lehrwerkstatt und Geschäftsstelle von Montag, 23. Juli, bis Freitag, 3. August, geschlossen. Ab Montag, 6. August, ist der Verband mit seinen Mitarbeitern dann wieder wie gewohnt zu erreichen.

MARKTPLATZ

Kleinanzeigen von und für Wohnhandwerker

Maschinen gesucht. Wir suchen ständig gebrauchte Holzbearbeitungsmaschinen. Telefon 06561-95160, 0151-14508843 oder E-Mail f.thiex@epper-maschinen.de.

Nachfolger gesucht. Alteingesessenes Bestattungsinstitut im Landkreis Neunkirchen/Saar zu verkaufen. Kontakt über E-Mail tgkf2018@web.de.

Nachfolger gesucht. Bestattungsunternehmen, seit 1850 am Platz, im Saarpfalz-Kreis zu verkaufen. Kontakt über E-Mail tgkf2018@web.de.

Nachfolger gesucht. Für unsere Schreinerei in Saarlouis suchen wir einen Nachfolger zur Vermietung. Gründung 1949, 900 qm Werkstatt, Büro und Ausstellungsraum, dazu 270 qm Lager, 9 Mitarbeiter, Übergabe Ende 2019, Einarbeitung durch Inhaber. Telefon 06831-84346, E-Mail mail@schreinerei-ney.de.

Foto: SCHMIDT Küchen / Peter Kerkrath

PARTNER

Diese Zulieferfirmen sind Mitglied im Förderkreis des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.

Otto Adam GmbH
Sargfabrik
Michelbacher Straße 2
D-55471 Wüschheim
Telefon 06761-4204
E-Mail adam-sarg@t-online.de

Becher GmbH & Co. KG
Holzgroßhandlung
Blieskasteler Straße 56
D-66440 Blieskastel
Telefon 06842-92300
www.becher.de

Harig & Jochum GmbH
Versicherungsmaklerbüro
Ernst-Abbe-Straße 1
D-66115 Saarbrücken
Telefon 0681-9475470
E-Mail info@harig-makler.de

Hesse GmbH & Co. KG
Lacke und Beizen
Warendorfer Straße 21
D-59075 Hamm
Telefon 02381-963810
www.hesse-lignal.de

Irsch & Partner
Sarghandel
Sandbergstraße 27
D-66740 Saarlouis
Telefon 06831-61125
E-Mail fkrewer@t-online.de

OPO Oeschger GmbH
Werkzeuge & Beschläge
Albertistraße 16, D-78056
Villingen-Schwenningen
Telefon 07720-85840
www.opo.de

Vereinigte Feuerbestattung
Saar GmbH, Krematorium
Hohenzollernstraße 10
D-66333 Völklingen
Telefon 06898-150707
www.feuerbestattung-saar.de

Videre-Alsfasser
Holzgroßhandel
Hungerthalstraße 21
D-66606 St. Wendel
Telefon 06854-900910
www.alsfasser.de

Egger GmbH & Co. KG
Holzwerkstoffe
Im Kissen 19
D-59929 Brilon
Telefon 0800-3443745
www.egger.com

Hees + Peters GmbH
Tradition aus Trier
Metternichstraße 4
D-54292 Trier
Telefon 0651-2090710
www.heesundpeters.com

HOMAG GmbH
Homagstraße 3-5
D-72296 Schopfloch
Telefon 07443-130
vertrieb.deutschland@homag.com

Klaus Baubeschläge GmbH
Partner des Handwerks
Koßmannstraße 39-43
D-66119 Saarbrücken
Telefon 0681-98620
www.klaus-sb.de

Remmers GmbH
Bernhard-Remmers-Str. 13
D-49624 Löningen
Telefon 05432-83181
E-Mail info@remmers.de
www.remmers.de

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Niederlassung Saarbrücken
Im Rotfeld 21
D-66115 Saarbrücken
Telefon 0681-948650
www.wuerth.de

Andres & Massmann
GmbH & Co. KG, Sargideen
Zur oberen Heide
D-56865 Blankenrath
Telefon 06545-93640
www.andres-massmann.de

Epper GmbH
Maschinen & Werkzeuge
Südring 37
D-54634 Bitburg
Telefon 06561-95160
www.epper-maschinen.de

Henkes Parkett GmbH
Industrievertretung
Hauptstraße 19a
D-66636 Tholey-Hasborn
Telefon 06853-8081
www.henkes-parkett.de

IKK Südwest
Krankenversicherung
Berliner Promenade 1
D-66111 Saarbrücken
Telefon 0681-936960
www.ikk-suedwest.de

Leyendecker HolzLand
GmbH & Co. KG
Luxemburger Straße 232
D-54294 Trier
Telefon 0651-82620
www.leyendecker.de

Saarländischer Sargvertrieb
Sarah Christmann e. K.
Südstraße 18
D-66780 Rehlingen-Siersburg
Telefon 06835-6059000
www.saarsarg.de

Verbandsmitglied „SCHMIDT Küchen und Wohnwelten“ wächst weiter

„SCHMIDT Küchen und Wohnwelten“, Mitglied im Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar, setzt seinen Aufschwung fort und knüpft an das Wachstum der vergangenen Jahre an. Das 1934 von Hubert Schmidt im Saarland gegründete Familienunternehmen gehört zur deutsch-französischen SCHMIDT GROUPE, die für das abgelaufene Wirtschaftsjahr erneut Höchstwerte vermelden kann. So erzielte der französische Branchenprimus beim Produktionsumsatz eine Steigerung von 6,8 Prozent und erwirtschaftete 2017 die historische Bestmarke von 534 Millionen Euro. In mittlerweile 30 Ländern gibt es 731 Partnerhäuser. In Deutschland bieten 45 Mono-Markenstudios exklusiv die Marke SCHMIDT an.

Ein „SCHMIDT Küchen“-Mitarbeiter bei der Produktion im Werk Türkismühle.

Klaus-Dieter Haupert zeigt stolz in seiner zur Grillwerkstatt umfunktionierten Schreinerwerkstatt ein selbst entworfenes Möbel, das auch die Besucher seiner Grillkurse jetzt bestaunen können.

Vom Diplom-Holzwurm zum erfolgreichen Grill-Lehrmeister

Wenn das alte Geschäft nicht mehr so läuft, muss man sich eben umorientieren – vielleicht sogar radikal. So geschehen beim diplomierten Holztechniker Klaus-Dieter Haupert, der jetzt im großen Stil im boomenden Grillgeschäft seine Steaks verdient.

Was in so einem Schreiner doch für verborgene Talente schlummern können! Oder hätte jemand gedacht, dass aus dem selbst erklärten Diplom-Holzwurm Klaus-Dieter Haupert mal ein hoch angesehener Grill-Experte werden würde? Kollegen, die ihn seit Jahrzehnten kennen, meinen eher „nein" – und doch ist genau das aus dem heute 60-Jährigen geworden.

Mhhhhh, da läuft einem ja das Wasser im Munde zusammen: Auf dem Speiseplan steht heute „Gesmokter Schweinenackenbraten auf mediterranem Kräuterbett", alternativ gibt es „Spare Ribs à la Haupert" oder „Peachy BBQ Beans". Gerne auch „Hühnerbrust mediterran

von der Holzplanke“, „Lachs mit Süßkartoffelspalten aus dem Woodwrap“ oder – besonders vielversprechend – „Dry Aged Steak mit Rote Beete Salat & Butterbaquette“ und zu guter Letzt „Gegrillte Ananas mit Vanille Eis“.

Was sich hier so gut anhört und schönste kulinarische Phantasien weckt, ist die interaktive Speisekarte eines der vielen Grillkurse, mit denen Klaus-Dieter Haupert erfolgreich seine zur „Grillwerkstatt“ umfunktionierte Schreinerwerkstatt im Illinger Ortsteil Welschbach mit Gästen füllt. Wahrlich beeindruckend, was sich hier getan hat, nachdem klar war, dass das Schreinergeschäft mit Spezialisierung auf Gastronomie-Einrichtungen nicht wirklich mehr eine Zukunft hat.

Klaus-Dieter Haupert hat nämlich 2014 die Reißleine gezogen, ist offensiv mit den veränderten Marktbedingungen in seiner Branche umgegangen und hat kurzerhand beschlossen, etwas ganz anderes zu versuchen – nämlich aus seinem Hobby (Grillen, Grillen, Grillen) ein Geschäft zu machen. Neustart mit 56! Mutig, aber richtig, wie er heute nicht ohne Stolz sagt. So kommt es, dass die Werkstatt eine Werkstatt geblieben ist, aber statt Holz jetzt Fleisch bearbeitet wird und der ehemalige Maschinenraum jetzt ein Showroom für beeindruckende Spezialgrills geworden ist – und, ganz wichtig, mit angeschlossener Grillschule!

„Unsere Grillschule bietet für jeden das passende Angebot. In den Grillkursen zeigen wir den richtigen Umgang mit verschiedenen Grillgeräten und die Zubereitung verschiedener Fleischsorten. Ob Gas-, Holzkohle- oder Pelletgrill – bei uns sind alle im Einsatz. Ob Rind, Schwein, Geflügel oder Fisch – alles kein Problem. Auch Gemüse, Brot und Süßspeisen kann jeder zubereiten“, sagt der begeisterungsfähige Unternehmer, der sehr zufrieden ist mit der Entwicklung seiner Neuunternehmung, die auf drei Säulen basiert: Grillschule, Onlineverkauf exklusiver Spezialgrills plus Zubehör und stationärer Verkauf in der Grillwerkstatt in Welschbach.

„Wir verstehen uns als kompetenter Partner, wenn es um Beratung und Kauf von Grills und Zubehör geht. Darüber hinaus zeigen wir in der Grillwerkstatt, wie vielseitig und einfach Grillen sein kann. Auch 2018 bieten wir tolle Grillkurse in der Grillwerkstatt. Wir haben für jeden Grillbegeisterten das Passende. Unsere Instruktoren grillen aus Leidenschaft. Das wollen wir vermitteln. Sowohl für Privatpersonen als auch für Firmen bieten wir die Möglichkeit, individuelle Grillkurse zu buchen.“

Die – meist sehr früh ausgebuchten – Grillkurse heißen: Wonnegrillen im Mai, Grillerei im Mai, Sommerzeit ist Grillzeit, Sommerliches Grillvergnügen, Grillen und Chillen zur Jahresmitte, Grill Lust im August, Sommerfreuden am Grill, Spätsommerlicher Grillgenuss, Herbstliches Grillerlebnis und zum Finale 2018 Grillgenuss zum Jahresschluss. Das Motto immer: Übung macht den Grill-Meister.

Übrigens, da ist es wieder, das ganzheitliche Angebot, mit dem die Familie Haupert seit jeher gut gefahren ist. Waren es früher Gastronomie-Einrichtungen (Von der Planung bis zur Ausführung) für Brauereien wie Becker, Karlsberg oder Bitburger, sind es mittlerweile einfache oder gern auch ▶

Der Showroom von Klaus-Dieter Haupert beeindruckt mit imposanten Spezialgrills.

Energieeffiziente Produkte für die Holzbearbeitung

- Filtern
- Absaugen
- Entstauben
- Brikettieren
- Zerkleinern
- Lackieren

HÖCKER POLYTECHNIK
Always one idea ahead

Ihr regionaler Ansprechpartner:

HÖCKER POLYTECHNIK GmbH
Uwe Elsinger ▪ Fon 0172 6209594
✉ berg-handelsvertretung@hpt.net

HÖCKER POLYTECHNIK GmbH
Borgloher Straße 1 ▪ 49176 Hilter a.T.W.
Fon **05409 405 0** ▪ ✉ info@hpt.net
www.hoecker-polytechnik.de

Fotos: inplan-media — Haupert Gaststätteneinrichtungen

Gute Laune wird quasi mitgebucht, wenn man sich zum Grillkurs im Illinger Ortsteil Welschbach anmeldet.

komplexe Lösungen für den boomenden Grillmarkt, die einer ähnlichen Philosophie nachgehen: nämlich alles aus einer Hand.

Hat Klaus-Dieter Haupert zu seiner Schreinerzeit im Auftrag von Bitburger etwa Kunden wie Michael Schumacher betreut, für dessen Indoor-Kartbahn in Kerpen die Schreinerei Haupert seinerzeit die komplette Inneneinrichtung inklusive Theke gestaltet hat, sind es heute Gesamtpakete im Bereich Grillen, die in der Grillwerkstatt entstehen. Zum Thema Schumi hat der 60-jährige Grillunternehmer noch ein Schmankerl im Anekdoten-Köcher: „In die einzelnen Tische seines Kartbahn-Restaurants haben wir seinerzeit das Streckenprofil einer jeden Rennstrecke seiner ersten Weltmeisterschaftssaison eingefräst – man konnte sich also am Stammtisch „Nürburgring“ verabreden. Das kam alles sehr gut an“, weiß Klaus-Dieter Haupert zu erzählen und man sieht ihm an, dass sein beruflicher Neustart keine Schnapsidee war…

Mehr Infos und Kontakt:
Haupert Grillwerkstatt,
Inhaber Klaus-Dieter Haupert,
Welschbachstraße 13a,
66557 Illingen-Welschbach,
Telefon 06825-93240,
E-Mail haupert@haupert.de,
www.haupert.de

REGISTER

PERSONEN

Ballas, Reinhard ... 26
Barke, Jürgen ... 23, 24
Bastuck, Christian ... 17
Becher, Gerhard ... 20
Bergmann, Bettina ... 14
Bickelmann-Follmar, Jörg ... 22
Bies, Werner † ... 26
Braun, Maren ... 26
Dincher, Peter ... 16, 18
Eberle, Georg ... 16
Franke, Marc ... 12
Gilla, Rudolf ... 26
Göbelsmann, Marc ... 13
Görgen, Wilhelm † ... 26
Haas, Raphael ... 16
Hans, Tobias ... 3
Hartmann, David ... 12
Hartwahn, Karina ... 14
Haupert, Klaus-Dieter ... 28, 29
Heisel, Andreas ... 26
Hodapp, Karl Friedrich ... 16, 24
Hoffmann-Bethscheider, Cornelia ... 5
Johann, Manfred ... 16
Johänntgen, Georg ... 16
Jung, Rolf ... 1, 8, 9, 10, 16
Kaprolat, Sebastian ... 12
Kessler, Jörg † ... 26
Kessler, Thomas ... 26
Kirsch, Christian ... 16
Klingen, Heino ... 4
Klöppel, Klaus ... 14
Koenen, Thomas ... 14
Köngeter, Michael ... 20, 21
Krieger, Joel ... 12
Loth, Jörg ... 4
Marekfia, Roland ... 16
Marekfia, Wolfgang ... 15, 16, 17
Maxheim, Kurt ... 26
Müller, Peter ... 3
Oberbillig, Simon ... 12
Otto, Hermann ... 26
Paukner, Martin ... 6, 7
Peter, Michael ... 3, 14, 16, 18, 19, 23, 24
Ruhnau, Ralf ... 13
Scharf, Tilmann ... 12
Schmitt, Norbert ... 26
Schneider, Erik ... 26
Schönauer, Detlev ... 1, 23, 25
Schumacher, Michael ... 30
Steffen, Brigitte ... 1, 18, 19
Steffen, Edwin ... 18
Stumpf, John ... 14
Tresen, Benedikt ... 14
Wegner, Bernd ... 23, 24
Weiand, Gerhard ... 16

UNTERNEHMEN

Adam, Wüschheim ... 27
Andres & Massmann, Blankenrath ... 27
Andresen & Jochimsen, Hamburg ... 6
BECHER, St. Wendel ... 20, 21, 25, 27
Bitburger, Bitburg ... 29
Bona, Limburg ... 11
CWS-boco, Dreieich ... 11
Davvero, Dillingen ... 26
Egger, Brilon ... 6, 27
Epper, Bitburg ... 21, 27
EUROFER, Saarbrücken ... 1, 15, 16, 17, 27
Festo, St. Ingbert ... 9
Fraunhofer, Stuttgart ... 13
Fries, Kiel ... 6
Gartenoase, Schiffweiler ... 26
Glas Adolph, Saarbrücken ... 13
Glöckner, Neunkirchen ... 4
Grossmann, Neunkirchen ... 26
Häfele, Nagold ... 6
Harig & Jochum, Saarbrücken ... 27
Haupert, Illingen ... 26, 28, 29, 30
HEES + PETERS, Trier ... 6, 22, 27, 30
Henkes, Tholey ... 17, 27
Hesse, Hamm ... 27
Hettich, Vlotho ... 6
HÖCKER, Hilter ... 29
HOMAG, Schopfloch ... 5, 27
Hoog & Sohn, Reinfeld ... 6
IHK Saar, Saarbrücken ... 4, 14
IKK Südwest, Saarbrücken ... 2, 4, 26, 27
Irsch & Partner, Saarlouis ... 27
JORDAN, Detmold ... 6
Jung, St. Ingbert ... 1, 8, 9, 10
Kaeser, Coburg ... 6
Kappes, Hamburg ... 6
Karlsberg, Homburg ... 29
Kiefer, Saarbrücken ... 26
Klatt, Lübeck ... 6
KLEBCHEMIE, Weingarten ... 6
Leitz, Oberkochen ... 6
Leyendecker, Trier ... 1, 18
LICHTZENTRALE, Reinsdorf ... 6
Mercedes-Benz, Stuttgart ... 32
Nobilia, Verl ... 23
OPO, Villingen-Schwenningen ... 27
Petri, Saarbrücken ... 26
Querholz, Wadgassen ... 14
Remmers, Löningen ... 6, 27
RESOPAL, Groß-Umstadt ... 21
Saarländischer Sargvertrieb ... 27
Schmidt, Nohfelden ... 27
Schommer, Saarbrücken ... 26
Schuko, Kirchberg ... 9
SCM, Nürtingen ... 22
SPÄNEX, Uslar ... 19
Sparkassenverband, Saarbrücken ... 5, 7
Torpedo, Saarbrücken ... 32
Vereinigte Feuerbestattung Saar ... 27
Videre-Alsfasser, St. Wendel ... 20, 21, 27
Wakol, Pirmasens ... 26
Werksarztzentrum, Saarlouis ... 14
Weydmann, Saarbrücken ... 26
Wickert, Landau ... 23
Würth, Saarbrücken ... 27
ZEG, Kornwestheim ... 6
ZF, Friedrichshafen ... 24

Wohnhandwerker

www.wohnhandwerker.de
Telefon 0681-991810, Fax 0681-9918131, E-Mail info@wohnhandwerker.de

Verlag: Schreinerservice Saar GmbH,
Von der Heydt, Anlage 45-49, 66115 Saarbrücken

Geschäftsführung: Michael Peter (V.i.S.d.P.)

Herausgeber: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V.

Redaktion und Projektmanagement:
inplan-media GmbH, www.inplan-media.de

E-Mail der Redaktion: wohnhandwerker@inplan-media.de

E-Mail für Anzeigendaten: anzeigen@inplan-media.de

Abonnement und Einzelverkauf: Der Wohnhandwerker kostet im Jahresabonnement mit 6 Ausgaben im Inland frei Haus 18 Euro inklusive 7 Prozent Mehrwertsteuer. Auslandsabonnements auf Anfrage. Der Wohnhandwerker erscheint sechsmal pro Jahr. Der Einzelverkaufspreis beträgt 3,50 Euro.

Die nächste Ausgabe erscheint am 14.08.2018

Foto: Haupert Gaststätteneinrichtungen

Markenprodukte auf über 4.000 m² Ausstellungsfläche!

Der Profi für das Handwerk

- Baubeschläge
- Türbeschläge
- Sicherheitsbeschläge
- Möbelbeschläge
- Tresore
- Schließanlagen

- Chemische Produkte
- Leim
- Silikon
- Montageschaum
- Farben + Lacke
- Schleifmittel
- Befestigungstechnik

- Elektrowerkzeuge
- Handwerkzeuge
- Maschinen
- Arbeitsschutz
- Betriebseinrichtungen
- Leitern
- Gerüste

- Garagentore und Antriebe
- Rollladen und Zubehör
- Fensterbänke
- Markisen
- Sonnen- und Insektenschutz

- Forst- und Gartengeräte

- eigener Reparatur- und Kundendienstservice

und das alles aus einer Hand - schnell, zuverlässig und professionell!

70 1948-2018

HEES & PETERS

© wa-g.de

Metternichstraße 4 | 54292 Trier | Tel. 0651/ 20907-0

www.heesundpeters.com

100 % für Dich:
Für jeden Job den richtigen Sprinter.

Der neue Sprinter genau in der Variante, die Du brauchst.
mercedes-benz.de/sprinter

Ab 9. Juni bei uns.

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Torpedo Garage Saarland GmbH
90 Jahre | TORPEDO GRUPPE
Untertürkheimer Str. 1 · 66117 Saarbrücken · Zweibrücker Str. 99 · 66538 Neunkirchen
E-Mail: dialog@torpedo-gruppe.de · Tel.: 0681 - 507-0 · www.torpedo-gruppe.de